

# Explosion in Kläranlage

**Weidach** – Auf dem Gelände einer Kläranlage in Weidach ist es am Sonntagabend zu einer Gasexplosion gekommen. Ein Gebäude mit einer Entgasungsstation wurde dabei völlig zerstört.

Da zum Zeitpunkt des Unglücks gegen 18 Uhr ein schweres Gewitter über den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen gezogen war, gingen die alarmierten Feuerwehr-

kräfte zunächst davon aus, dass ein Blitz in das zirka sechs Meter hohe Gebäude eingeschlagen und einen Folgebrand ausgelöst hatte. Die eintreffenden Löschkräfte konnten jedoch kein Feuer feststellen, stattdessen war ein Großteil des Daches weggerissen worden. Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden beträgt rund 200 000 Euro, die Kripo ermittelt. cce



## WEIDACHER KLÄRWERK



Nach dem Unglück auf dem Gelände des Klärwerks in Weidach hat die Kripo Weilheim gestern Ermittlungen aufgenommen.

FOTOS: SABINE HERMSDORF

# Blitzeinschlag oder Gasexplosion ?

Durch eine „Gasexplosion“, das stellt Abwasserverbandschef Manfred Fleischer fest, ist auf der Kläranlage in Weidach am Sonntagabend ein Sachschaden von gut 200 000 Euro entstanden. Verletzt wurde niemand. Ob die Explosion die Folge eines Blitzschlags war, muss nun die Kripo ermitteln.

VON CARL-CHRISTIAN EICK

**Weidach** – Die Explosion, die das Gebäude der so genannten Entgasungsstation laut Experteneinschätzung völlig zerstörte, ereignete sich gegen 18 Uhr. Da zeitgleich ein schweres Gewitter über den Landkreis zog, gingen die alarmierten Feuerwehrräfte aus Weidach und Wolfrats-



**Manfred Fleischer**

Nach Meinung des Vorsitzenden des Abwasserverbandes Isar-Loisachgruppe hat sich ausgetretenes Methangas entzündet. FOTO: RED

hausen zunächst davon aus, dass ein Blitz in das zirka sechs Meter hohe Gebäude eingeschlagen und einen Folgebbrand ausgelöst hatte. Vor Ort stellte Wolfratshausens Feuerwehrkommandant Robert Woppowa fest, dass „nichts mehr brennt“. Stattdessen hatte sich ein Großteil des Gebäudedaches gelöst – „es war quasi weggeflogen“, berichtet Weidachs Kommandant Robert Buxbaum. Durch das „ausgebauchte“ Mauer-



**Totalschaden:** Weidachs Feuerwehrkommandant und Bauingenieur Robert Buxbaum geht davon aus, dass das betroffene Gebäude abgerissen werden muss.

werk zogen sich tiefe Risse. „Die mechanische Kraft“ der Explosion, von der auch Woppowa ausgeht, müsse „sehr, sehr stark“ gewesen sein. Um die Steuerungselektronik in der Anlage vor Regenwasser und damit vor Folgeschäden zu schützen, deckten die Feuerwehren das Ge-

bäude mit Kunststoffplanen provisorisch ab.

„Wir hatten Glück im Unglück“, urteilt Manfred Fleischer, Vorsitzender des Abwasserverbandes Isar-Loisachgruppe. Niemand wurde verletzt, auch ein Mitarbeiter des Bereitschaftsdienstes, der rund um die Uhr die Messdaten auf der Kläranlage kontrolliert, kam mit dem Schrecken davon. Fleischer, der sich am Sonntagabend ein eigenes Bild von dem Ausmaß des Unglücks machte, geht von einer Undichtigkeit in der Entgasungsanlage aus. Mit Hilfe dieser Einrichtung wird Faulgas aus den insgesamt fünf, jeweils 1500 Kubikmeter fassenden Schlammstapelbehältern abgesaugt und in einen oberirdischen Methangastank umgeleitet. Das Volumen des außerhalb der Entgasungsstation stehenden Tanks: 450 Kubikmeter. Das Gas strömt schließlich in ein

Blockheizkraftwerk, das die Kläranlage mit Energie versorgt.

Erst vor fünf Jahren, so der Zweckverbands-Vorsitzende, sei die Entgasungsstation technisch komplett ertüchtigt worden. Sie habe sich seither als äußerst zuverlässig erwiesen. Warum nun nach seiner Analyse Methangas ins Freie gelangte und sich entzündete, müssten genauere Untersuchungen zeigen. Fleischer schätzt den Sachschaden auf gut 200 000 Euro. „Das ist natürlich ein Fall für die Versicherung.“ Der Betrieb der Kläranlage laufe trotz des Unglücks reibungslos.

Blitzeinschlag? Gasexplosion? Oder eine Gasexplosion nach Blitzeinschlag? Die Polizei will sich noch nicht festlegen. „Die Kripo Weilheim hat Ermittlungen aufgenommen“, sagte gesterr Wolfratshausens Polizeichef Werner Resenberger.